

Anträge zur Änderung der Landessatzung

Antrag 1 - Doppelt quotierte Redeliste

Antragsteller:innen: *Stadtvorstand Magdeburg, Ruth Fiedler (KV Harz), Stefanie Mackies, Dirk Gernhardt (SV Halle)*

Satzungsänderung: Änderung der Landessatzung im § 10 – Doppelt quotierte Redeliste

Der Landesparteitag möge die Landessatzung wie folgt ändern:

§ 10 (2) Landessatzung alt:

(2) In allen Versammlungen und Gremien des Landesverbandes Sachsen-Anhalt sprechen, unter der Voraussetzung entsprechender Wortmeldungen, Frauen und Männer abwechselnd. Redelisten werden getrennt geführt.

Zu ersetzen durch § 10 (2) Landessatzung neu:

(2) In allen Versammlungen und Gremien des Landesverbandes Sachsen-Anhalt gelten die Regelungen der doppelt quotierten Redeliste. Vorausgesetzt entsprechender Wortmeldungen reden Frauen und Männer abwechselnd, Wortmeldungen von Personen ohne vorherigen Wortbeitrag auf der Versammlung oder in dem Gremium rücken auf der jeweiligen Redeliste auf die oberste Position.

Begründung:

Jede Partei lebt von Beteiligung und jeder Parteitag von der Beteiligung möglichst vieler. Es kommt dabei darauf an, auch die Stimmen derer hörbar zu machen, die nicht im professionellen Politikbetrieb zu Hause sind, die zurückhaltender sind und sich seltener zu Wort melden. Eine doppelt quotierte Redeliste macht es neueren, mit den Abläufen und Formalia noch nicht ganz so vertrauten Genoss*innen einfacher, ihre Auffassungen und Ideen zu äußern, wohingegen eine Einreihung hinter viele Viel-Redner*innen eine abschreckende Wirkung hat. Jede Stimme ist gleich viel wert in der Partei DIE LINKE und so übernimmt der Landesparteitag offiziell eine Praxis in die Landessatzung, die von den allermeisten Versammlungen und Gremien der LINKEN in Sachsen-Anhalt und auch bundesweit bereits Anwendung findet und zum üblichen Umgang gehört.